

(mas) Der TTC Tuttlingen hat mit einem überzeugenden Sieg 9:3-Sieg gegen die TG Donzdorf die Tabellenführung in der Verbandsliga verteidigt. Die Tuttlinger zeigten dabei gegen den Meisterschaftsfavoriten die beste Saisonleistung vor einem begeisterten Publikum.

Nach einer Spielzeit von gerade einmal zwei Stunden und 45 Minuten rieben sich die Tischtennisfreunde in der Albert-Schweitzer-Halle verwundert die Augen. Dass die Tuttlinger das Zeug haben, dem letztjährigen Vizemeister an einem guten Tag Paroli bieten zu können, hatte man im Lager der Blau-Weißen gehofft. Dass aber am Ende ein hoher 9:3-Erfolg herausprang, hätten wohl selbst die kühnsten Optimisten so nicht vorhergesehen. "Wir haben schon in den letzten Spielen gemerkt, dass wir immer besser in Fahrt kommen. Heute haben wir das Gaspedal endgültig durchgedrückt", sagte die Nummer drei der Tuttlinger, Marian Pudimat, nach dieser Klasseleistung. Beide Mannschaften waren mit ähnlichen Handicaps ins Spiel gegangen: Den Tuttlinger fehlte die Nummer zwei, Volker Schneider, die Donzdorfer mussten auf ihre Nummer vier, Rainer Theiß, verzichten. Zu Beginn entwickelte sich der zähe Kampf, der im Vorfeld erwartet worden war. So kam das Spitzendoppel der Gastgeber, Detlef Stickel/Niki Schärner, nur zu einem hauchdünnen 3:2-Erfolg über die prächtig aufspielende Paarung Tobias Binder/Stefan Schröter. Nach der Niederlage von Marian Pudimat/Andreas Kohler gegen das Spitzendoppel der Gäste waren es Jan Eike Wegner und Thomas Fader, die den Tuttlingern das so wichtige 2:1 bescherten. Auch die ersten Einzel liefen wie erwartet: Hier kam Stickel zu einem ungefährdeten Sieg gegen Schrag. Schärner zeigte gegen Sitak eine Reihe begeisternder Ballwechsel, doch der Ukrainer im Dienste der Donzdorfer machte die letztlich entscheidenden "kleinen" Punkte. Hatte sich das Spiel bis dato im Bereich des Erwartbaren bewegt, so überwog in der Folge das Überraschende. Punkt für Punkt zogen die Gastgeber davon, angefangen mit zwei Topleistungen von Pudimat und Wegner am mittleren Paarkreuz. Pudimat entnervte Mann mit seinem sicheren Blockspiel, und Wegner zeigte einmal mehr, dass er in engen Situationen sein bestes Tischtennis auspackt. Auch am hinteren Paarkreuz entwickelten sich enge Partien. So musste zunächst Fader gegen Riemann in den Entscheidungssatz, in dem der Donzdorfer Routinier auf Siegkurs zu sein schien, doch auch Fader konnte in der entscheidenden Phase noch einmal zulegen. Sinnbildlich für die Leistung der gesamten Mannschaft war der Auftritt Andreas Kohlers. Der hatte gegen den Linkshänder Stefan Schröter bisher immer knapp verloren, doch dieses Mal ging der junge Tuttlinger nach einer Vielzahl spektakulärer Halbdistanzduelle als Sieger vom Tisch. "Das kann noch eng werden", warnte TTC-Spitzenspieler Detlef Stickel beim Zwischenstand von 7:2 mit Blick darauf, dass nun weitere sechs völlig offene Spiele folgten. Er selbst hatte gegen Sitak anzutreten und verlor trotz guter Leistung mit 1:3. Dass die Donzdorfer die durchaus noch mögliche Wende nicht mehr schafften, lag dann an Schärner, der Schrag in einem erneut knappen Spiel mit 3:2 besiegen konnte. So war das Unentschieden bereits gesichert, und nur wenig später konnten sich die Tuttlinger über zwei Punkte freuen: Pudimat spielte gegen den starken Binder nahezu fehlerlos, so dass sich der Donzdorfer nach anfänglichem Widerstand spätestens in Satz drei in sein Schicksal fügte.

Gleich vier Mannschaften weisen derzeit vier Minuspunkte auf, darunter auch der alte und neue Tabellenführer TTC Tuttlingen, der bei einem Punktverhältnis von 12:4 bisher die meisten Spiele absolviert hat. Viel deutet jetzt auf einen äußerst spannenden Meisterschaftskampf hin, wobei die Donzdorfer nach wie vor auch im Spiel sind.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Detlef Stickel/Niki Schärner – Tobias Binder/Stefan Schröter 3:2 (5:11, 11:7, 8:11, 11:6, 11:6); Marian Pudimat/Andreas Kohler – Andrij Sitak/Jochen Schrag 0:3 (8:11, 4:11, 7:11); Jan Eike Wegner/Thomas Fader – Sebastian Mann/Oliver Riemann 3:1 (10:12, 11:4, 12:10, 12:10); Stickel – Schrag 3:0 (11:5,

11:7, 12:10); Scharrer – Sitak 1:3 (11:9, 2:11, 8:11, 4:11); Pudimat – Mann 3:1 (9:11, 11:8, 11:8, 11:6); Wegner – Binder 3:2 (7:11, 11:5, 6:11, 11:6, 11:9); Fader – Riemann 3:2 (8:11, 11:2, 4:11, 12:10, 11:8); Kohler – Schröter 3:2 (10:12, 11:8, 5:11, 11:8, 11:6); Stickel – Sitak 1:3 (10:12, 5:11, 11:7, 4:11); Scharrer – Schrag 3:2 (12:14, 13:11, 11:13, 11:8, 11:7); Pudimat – Binder 3:0 (11:6, 11:9, 11:3).